

## **Fit-für-55 Paket: Mit weniger Bürokratie schneller zum Ziel Mittelstand beklagt Regulierungsaufwand**

Austausch mit dem Deutschen Industrie und Handelskammertag e.V. (DIHK) und der Kommission über die Erwartungen des Mittelstands an das Fit-für-55-Paket

„Die Kumulation von Bürokratielasten droht den Mittelstand zu erdrücken.“ stellt Markus Pieper (CDU), Sprecher des Parlamentskreises Mittelstand Europe (PKM Europe), fest. „Klar ist, dass das Fit-für-55-Paket richtig und das Ziel der Klimaneutralität wichtig ist. Dennoch benötigen wir weniger Bürokratie für den Mittelstand. Sonst bleiben die auf der Strecke, die die Energiewende gestalten wollen. Denn zu hohe Anforderungen gefährden die Planungs- und Investitionssicherheit des Mittelstands und damit im Endeffekt auch das Gelingen der grünen und digitalen Transformation. Pläne zur weitreichenden Verknüpfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung mit dem Lieferkettengesetz oder der Taxonomie sehe ich deshalb ebenso kritisch wie die unbegründete Verschärfung von Schwellenwerten in den jeweiligen Gesetzesvorschlägen selbst. Besser wären eine Angleichung und Anhebung der unterschiedlichen Schwellenwerte und ein verbindlicher KMU-Test zur Wirkungsanalyse der einzelnen Vorhaben auf den Mittelstand.“

Markus Ferber (CSU), Ko-Sprecher des PKM Europe und wirtschaftspolitischer Sprecher der EVP-Fraktion im Europäischen Parlament, fügt hinzu: „Nicht weniger als 18 Vorhaben umfasst das Fit-für-55 Paket. Darunter fallen auch die Überarbeitung der Richtlinie zur Energiebesteuerung oder ein neuer Regulierungsrahmen für wettbewerbsfähige dekarbonisierte Gasmärkte. Während Ersteres eine Überprüfung auf Doppelbelastungen und ein niederschwelliges Beratungsangebot für die Durchführung von Energieaudits und der Einführung von Energiemanagementsystemen brauchen, muss Letzteres insbesondere sicherstellen, dass wettbewerbs- und beihilferechtliche Elemente so austariert sind, dass Übergangstechnologien wie Gas flexibel und mittelstandsnah Anwendung finden können. Nur wenn die entscheidenden Stellschrauben auf Innovation und Marktwirtschaft stehen, können KMU von einer erfolgreichen Umsetzung des Fit-für 55-Pakets profitieren.“

*Parlamentskreis Mittelstand (PKM Europe) Diskussion mit EU-Kommission (Mechthild Wördsörfer, stellvertretende Generaldirektorin - Generaldirektion Energie, GD ENER) und DIHK e.V. (Dr. Hermann Hüwels, Bereichsleiter Energie, Umwelt, Industrie) zu den Vorhaben der Europäischen Kommission im Zuge des Fit-für-55-Pakets.*

